



**KATHARINEN
HOSPITAL
UNNA**



2. City-Gesundheitsmesse

**27. Juni in der Innenstadt
Neuaufgabe der City-Gesundheitsmesse
„Heute untersuchen Sie uns!“**

UNNA. Echte Untersuchungen für Kuscheltiere und Puppen im Teddy-Krankenhaus, ein „Alters-Test“ im Alters-Simulationsanzug, ein Gang durch den begehbaren Darm oder das überdimensionale Herz, „gesunde“ Warenangebote der Händler, Gesundheitschecks und Vorträge über aktuelle Medizinthemen – alles das bietet sich den Besuchern mitten im Herzen der Unnaer City. Am Samstag, 27. Juni 2009, wird sich die Innenstadt einen Tag lang unter dem Fokus Gesundheit bei der „2. City-Gesundheitsmesse“ des Katharinen-Hospitals präsentieren.

Unterstützung findet die in der Region einzigartige Initiative beim der City-Werbering Unna. Erneut werden Händler der Innenstadt und viele weitere Aussteller an diesem Tag ihre „gesunden“ Dienstleistungen und Waren präsentieren. Hinzu kommt das Katharinen-Hospital mit dem Konzept: „Heute untersuchen Sie uns!“ Für Einblicke in das medizinische und pflegerische Know-How öffnet das Krankenhaus an diesem Tag auf dem Marktplatz seine Türen. Erstmals in Unna kann man dort unter anderem im wahrsten Sinne des Wortes durch einen künstlichen Darm spazieren und sich das Innenleben eines Herzens ganz genau anschauen. Dafür werden zwei überdimensionale Modelle auf dem Marktplatz aufgebaut.

Premiere hat in der unteren Bahnhofstraße ein Teddy-Krankenhaus für die jüngsten Besucher und ihre Familien aufgebaut. Am Stand des Boni-Heims kann man dagegen einmal selbst testen, wie schwierig es ist, im Alter Kleingeld aus der Börse zu holen oder ein paar Stufen zu steigen. Möglich macht dies ein Alters-Simulationsanzug, den jeder selbst anlegen kann.

Viele weitere Fragen finden kompetente „Antwortgeber“: Wie funktioniert eigentlich ein Beatmungsgerät? Was erkennt man bei einer Herzkatheteruntersuchung? Wie wirken alternative Gesundheitsangebote - Aromatherapie oder Traditionelle Chinesische Medizin? Und wie steht es um die eigenen Blutzucker- und Cholesterinwerte? Diese und viele weitere Fragen beantworten zahlreiche Fachleute des Katharinen-Hospitals in der eigens auf dem Alten Markt aufgebauten Zeltstadt. Hier finden sich zudem die erstmals vorgestellten Darm- und Herzmodelle.

Neben Fachvorträgen vieler Ärztinnen und Ärzte im eigenen Vortragszelt sind Einblicke in sonst häufig verborgene Bereiche des Krankenhauses möglich. Das Team der Intensivstation zeigt beispielsweise konkret, wie die Patienten dort versorgt werden.

Besucher mit Ernährungsfragen finden Antworten bei der Diätassistentin. Und wer sich über Schulungen für pflegende Angehörige oder Raucher-Entwöhnungskurse informieren möchte, ist ebenfalls am Stand des Katharinen-Hospitals bestens aufgehoben. Das Komplett-Angebot in der Zeltstadt des Katharinen-Hospitals wird abgerundet durch die Expertinnen des hauseigenen Fachlabors. Sie ermitteln die Blutzucker- und Blutfettwerte, die wichtige Anhaltspunkte über die eigene gesundheitliche Konstitution geben.

Zahlreiche Aussteller aus dem medizinischen Sektor und viele Partner des Krankenhauses werden entlang der Flaniermeile der Unnaer Innenstadt in schicken Pagodenzelten ihr Know-How, ihre Dienstleistung und ihre Produkte vorstellen. Und auch die heimischen Händler freuen sich auf den Thementag zur Gesundheit. Die 2. City-Gesundheitsmesse am 27. Juni wird abgerundet durch einen Gesundheitsparcours als Leitsystem für die Besucher sowie eine abgestimmte kulinarische Versorgung, für die der Wirtverein Unna verantwortlich zeichnet.

Die Messe-Highlights

Highlight Organmodelle **Spaziergang durch Darm und Herz**

„Erlebbare Medizin ist einfacher zu verstehen.“ Dass diese Aussage stimmt, kann jeder Besucher der 2. City-Gesundheitsmesse live auf dem Alten Markt in Unna am 27. Juni erleben. Das Katharinen-Hospital stellt erstmals in der Hellwegstadt zwei überdimensionale Organmodelle auf, durch die die Besucher persönlich hindurchgehen können. Wirklich eindrucksvoll erlebt man dabei, wie das Herz und der Darm aufgebaut sind und funktionieren. Wer durch ein solches Modell geht, weiß direkt, worin dessen Nutzen liegt. Es lässt sich anfassen und begreifen – die

einzelnen „Bauteile“ der Organe müssen nicht erst mit einer Lupe gesucht werden, sondern sind direkt ersichtlich.

Die Modelle geben aber auch Aufschluss zu zahlreichen Krankheitsbildern, zeigen Krankheitsstadien, gutartige und bösartige Veränderungen sowie deren Folgen.

Der Darm

Beim Gang durch das Darmmodell passiert der Besucher zunächst das Abbild eines gesunden Darms und kommt dann bis zu einem Bereich, in dem die Vermehrung gesunder Darmzellen gezeigt wird, die schließlich kleine Schleimhautpolypen bilden. Im nächsten Abschnitt ragen diese Polypen als überdimensionale aber maßstabsgerechte Gebilde unterschiedlicher Größe und Struktur in das Modell. Die gutartigen, pilzförmigen Adenome als potentielle Krebsvorstufe. Der dritte Teil des Darmmodells zeigt, wie die Polypen zu bösartigem Krebs mutieren können und die Darmwand sowie das angrenzende Gewebe zerstören. Im letzten Streckenabschnitt werden die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen Colitis ulcerosa und Morbus Crohn dargestellt.

Das Herz

Das begehbare Herzmodell stellt den anatomischen Aufbau des Organs dar. Es verdeutlicht, wie dieser lebenswichtige Hohlmuskel den Blutkreislauf in Gang hält, zeigt aber auch krankhafte Veränderungen auf. Außerdem wird der Einsatz medizinischer Implantate wie Stents und künstlicher Herzklappen dargestellt sowie die Gefäßumgehung aufgezeigt, die klassische Bypass-Operation also. Auch ein Stent ist eingebaut, der sonst nur mit einem Mikroskop sichtbar wäre. Selbst für einen Laien ist die komplexe Funktionsweise des Herzens hier dann ganz einfach und verständlich dargestellt.

Highlight Teddy-Krankenhaus „Wie geht es Deinem Kuscheltier?“

„Mit wem kommst Du denn heute in das Teddy-Krankenhaus?“ Diese Frage wird all den Kindern gestellt, die am 27. Juni während der City-Gesundheitsmesse mit ihrem Kuscheltier oder der Lieblingspuppe zur Untersuchung kommen. Erstmals in Unna wird die Möglichkeit geboten, in einem kompletten Spiel-Krankenhaus den Krankenhausalltag ohne Angst kennen zu lernen. Kinder übernehmen die Rolle der „Eltern“ für ihr Kuscheltier.

Mit ihrem Gefährten melden sich die kleinen Besucher des Teddy-Krankenhauses zunächst einmal an und erzählen, welche Beschwerden der Teddy hat. Beinbruch, Bauchweh oder Platzwunde – alles kein Problem. In der Ambulanz wird untersucht und diagnostiziert. Klar, dass auch die richtige Behandlung folgt – wenn nötig sogar im OP. Eigens dafür wird ein Operationssaal in das Teddy-Krankenhaus gebaut. Die notwendigen Instrumente sind vorbereitet, und eine Narkose gibt es selbstverständlich auch im Fall des Falles.

Wer das Teddy-Krankenhaus besuchen möchte, muss einfach Teddy, Kuscheltier oder Puppe mitbringen und sich in der „Ambulanz“ anmelden. Und ältere Kinder können sich auch selbst zur Untersuchung anmelden oder einmal für eine halbe Stunde selber Arzt sein. Geöffnet ist das Spiel-Krankenhaus von 10 bis 16 Uhr auf der City-Gesundheitsmesse im unteren Bereich der Bahnhofstraße.

Highlight Alters-Simulationsanzug **Einmal „echt alt“ fühlen**

Schwere Gewichte an den Armen. Eine Spezialbrille macht das Blickfeld verschwommen. Handschuhe vermindern die Sensibilität der Finger: einmal „80 Jahre alt fühlen“? Das wird bei der City-Gesundheitsmesse möglich: Am Stand des St. Bonifatius Wohn- und Pflegeheims in der Bahnhofstraße kann jeder Besucher den „Alterssimulationsanzug“ anprobieren.

„Man merkt intensiv, wie schwer es wird, einfach Kleingeld aus der Börse zu holen oder beim Einkaufen die Ware aus den unteren Regalen zu nehmen“, schildert Heimleiter Burkhard Keseberg die Effekte des Anzugs. Den „Alterssimulator“ kann man wie einen Anzug einfach anziehen. Eine Weste mit neun Kilogramm Gewicht, eine Knieversteifung, Gewichte an den Füßen und eine Spezialbrille sorgen für das echte Gefühl, um viele Jahre zu altern. Diese Erfahrung ist sehr interessant und gleichzeitig lehrreich. Das Verständnis für die Probleme vieler Senioren steigt.

Jeder ist bei der City-Gesundheitsmesse eingeladen, diesen Test selbst zu machen: Möglich ist er am 27. Juni am Stand des St. Bonifatius Wohn- und Pflegeheims in der Unnaer Innenstadt.